Bilderschau der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **21 (1931)**

Heft 22

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bilderschau der Berner Woche

Gasse in San Remo (Italien).

Phot. C. Schnell, Bern.

Bergfrühling bei Serneus (Prättigau).
Phot. E. Meerkämper, Davos.

Trub (in einem Nebental des Emmentals).

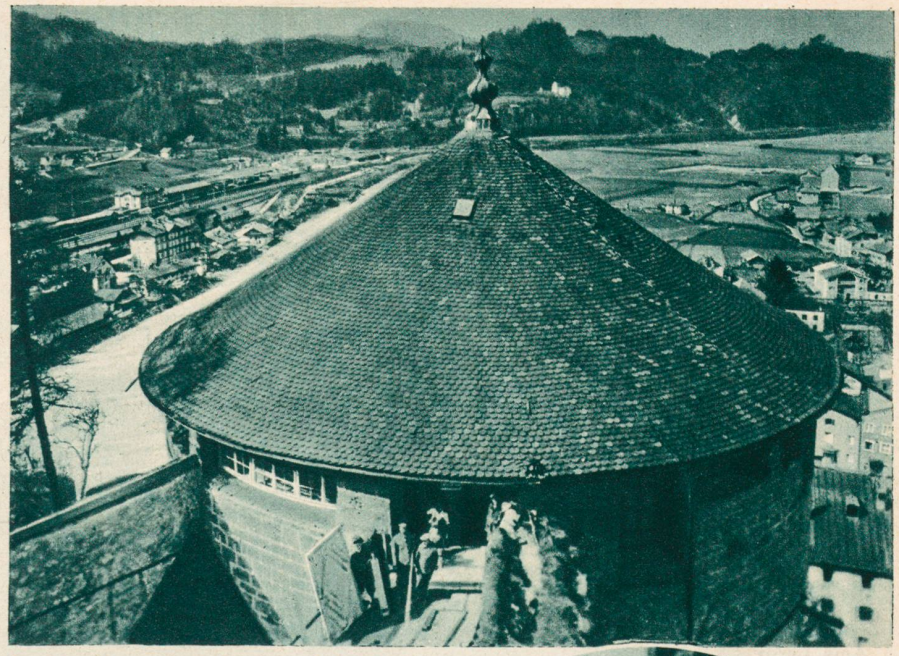
Frühling im Urserntal.
Andermatt gegen die Furka hin.
Phot. J. Gaberell, Thalwil.

Photo E. Gyger,
Bergveilchen (Viola alpina) auf Mürren.

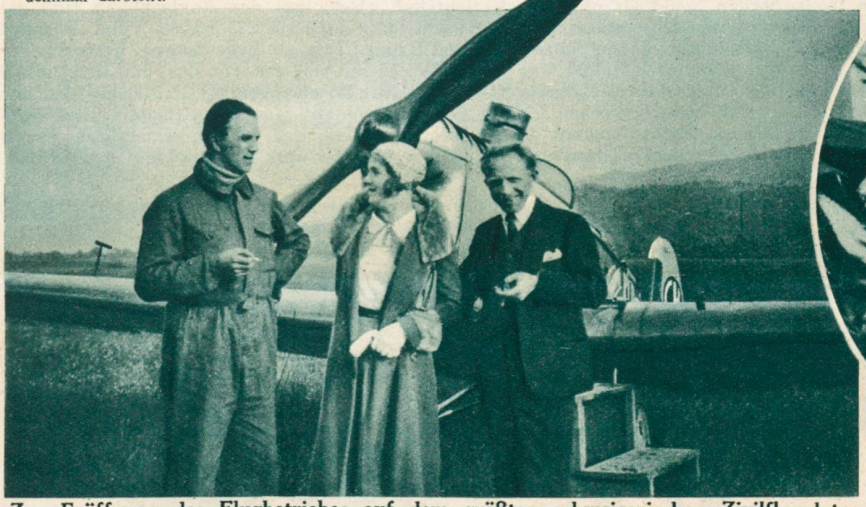
Photo: W. Gallas, Zürich.
Motiv aus dem Kreuzgang beim Münster.

Blick auf das alte Nonnenkloster Notkersegg bei St. Gallen und den Bodensee.
Phot. Weilauer, St. Gallen.

Kardinal Pompili gestorben. Als Generalvikar des Papstes hatte Kardinal Pompili in Rom eine besonders hervorragende Stellung inne. Mit dem Tod dieses Kardinals sinkt die Zahl der Purpurträger auf 57, sodaß 13 Kardinals-Vakanzen bestehen. Phot. Keystone.

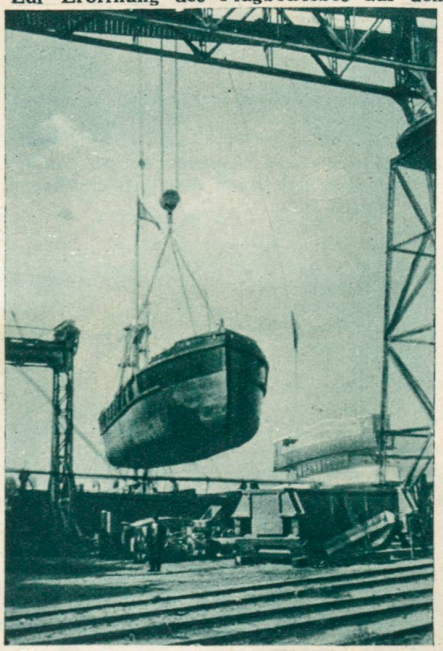


Die Einweihung der Heldenorgel auf Geroldseck bei Kufstein (Tirol) erfolgte am 3. Mai 1931. Im Dachstuhl dieses Turmes ist die großartige Orgel eingebaut, die ein eigenartiges Kriegerdenkmal darstellt. Deutsche Presse-Photo-Zentrale.



Zur Eröffnung des Flugbetriebes auf dem größten schweizerischen Zivilflugplatz: Altenrhein (Kt. St. Gallen). (Links) Herr Dir. H. Wirth im Gespräch mit den ersten Flugpassagieren, darunter (rechts) dem bekannten Reiseschriftsteller Schweizer. Photo Eisenring.

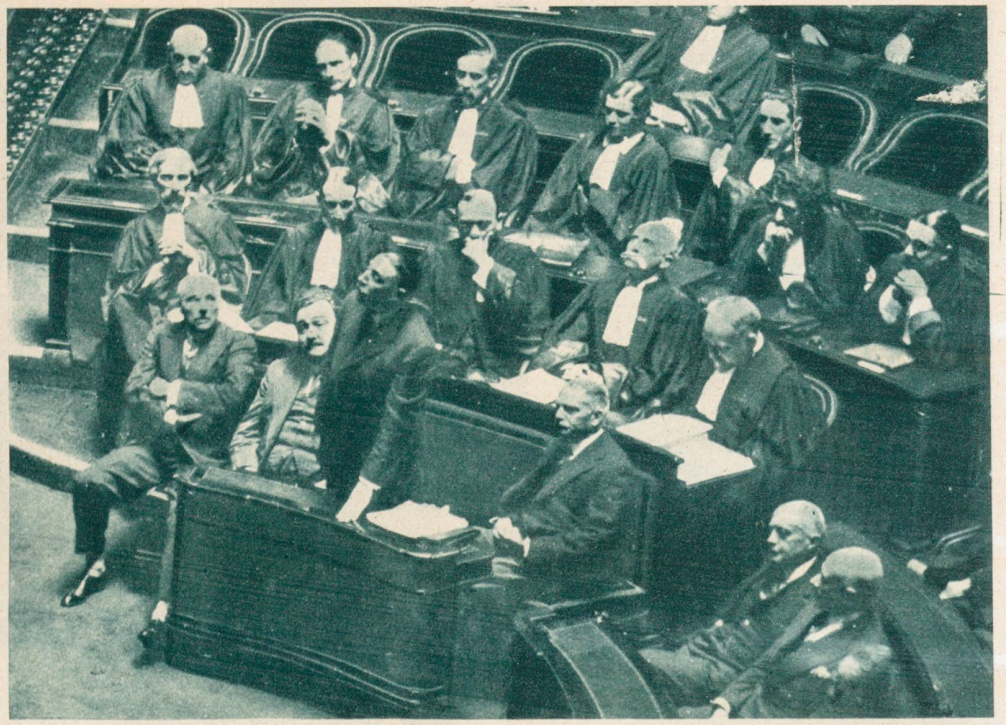
König Carols erste Fahrt mit dem neuen Ministerpräsident, Prof. Jorga, in Temesvar, anläßlich eines großen Reit- und Fahrturniers. Phot. Wide World, Berlin.



Bootsverladung auf einen Hapag-Dampfer. Photo Hapag.

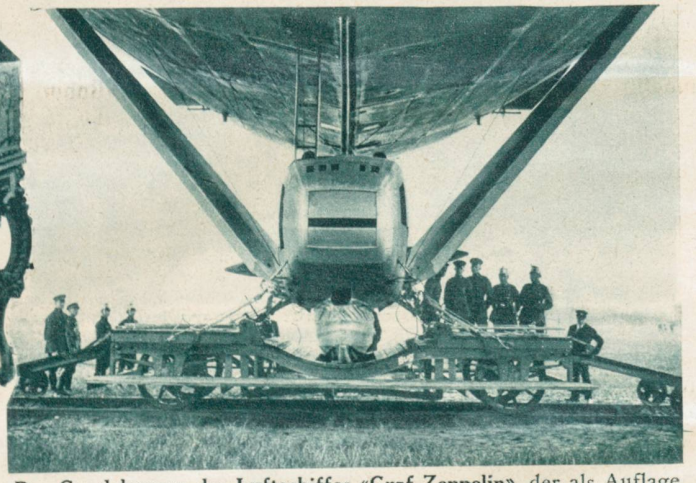
Vom letzten Eisenbahnunglück bei Paris, bei welchem gegen 25 Verletzte vom Platze getragen wurden. Photo Meurisse.

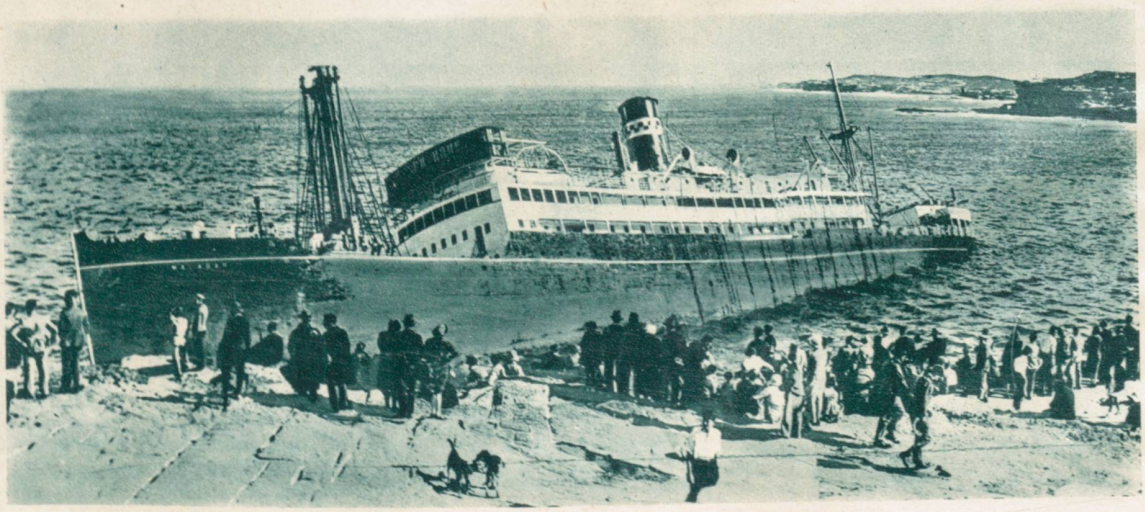
Briand im Mai 1931 in Genf. Amé Leroy (X), französischer Generalkonsul in der Schweiz.



Vor dem französischen Senat als obersten Gerichtshof. Vorn auf der Anklagebank sind die angeklagten Minister und Unterstaatssekretäre, (von links nach rechts) Favre, Vidal, Besnard (der gerade dem Präsidenten stehend antwortet) und Raoul Péret, ein bedeutsamer, französischer Politiker, der früher Kammerpräsident war und seinerzeit mit seiner Partei der radikalen Linken zuerst vom Linkskartell des Jahres 1924 abschwenkte. Heute ist er angeklagt, daß er als Minister vom Oustric-Trust sich habe bestechen lassen. Neben ihm als Hauptangeklagten sitzt verträumt in seinem Senatorenstuhl der bekannte Caillaux, der vor einigen Jahren wegen angeblichem nationalem Defaitismus auf der Anklagebank des Senates saß.

Italienisches Cembalo aus der Zeit um 1750 aus dem musikhistorischen Museum Neupert in Nürnberg. Presse-Photo.



Der Gondelwagen des Luftschiffes «Graf Zeppelin», der als Auflage für die hintere Gondel dient und das Heck des Luftschiffes am Boden hält.

Schiffsuntergang.
Der Dampfer „Malabar" sank zirka 50 Meter vor den Klippen von Long Bay, Sydney (Australien), nachdem er auf einen Felsen aufgelaufen war. Die 27 Passagiere konnten gerettet werden. Kurze Zeit später zerschlug jedoch ein furchtbarer Sturm den Dampfer in Stücke, sodaß die gesamte Fracht von 2000 Tonnen verloren ging. Phot. Presse-Photo.